

# Neue Zehnernote steht für «organisierende Schweiz»

Halbzeit bei der Einführung der neuen Banknotenserie. Am Mittwoch hat SNB-Vizedirektor Fritz Zurbrügg vor den Medien in Bern die neue Zehnernote präsentiert. Sie stellt das Organisationstalent der Schweiz ins Zentrum.



Das Hauptelement der neuen Note ist die Zeit. Auf der Vorderseite ist eine ausgestreckte Hand mit einem Dirigentenstab zu sehen, die dem Orchester die Einsätze vorgibt. Das zweite Hauptelement ist ein Globus mit den Zeitzonen. Die Note ist wie ihre Vorgängerin in gelb gehalten, allerdings im Format etwas kleiner. Sie kommt am Mittwoch nächster Woche in Umlauf.

Auf der Rückseite ist ein Uhrwerk abgebildet, «eines der weltweit bekanntesten Schweizer Qualitätsprodukte», wie Fritz Zurbrügg, Vizedirektor der Schweizerischen Nationalbank (SNB) bei der Präsentation erklärte. Ebenfalls zu sehen ist ein Eisenbahntunnel, der laut Zurbrügg für die Schweizer Ingenieurskunst steht.

## **Bekannte Sicherheitsmerkmale**

Die Sicherheitsmerkmale sind bereits von den neuen Zwanziger- und Fünzigernoten bekannt – etwa das transparente Schweizerkreuz und ein sich im Licht verfärbender Globus. Auch der Sicherheitsstreifen kommt zum Zug: In Silber sind die Schweizer Karte, das Bahnnetz, eine Auflistung der längsten Zuggtunnel und die Zahl 10 zu sehen.

Der neue Zehnerschein ist die inzwischen dritte Note der neuen Serie, welche die Vielseitigkeit der Schweiz illustrieren soll. Im Mai wurde die neue Zwanzigernote emittiert, die als Sujet die Piazza Grande in Locarno abbildete und in Anlehnung an das Filmfestival für die kreative Seite der Schweiz steht.

### **Hunderternote kommt erst 2019**

Die Fünzigernote – seit rund eineinhalb Jahren im Umlauf – thematisiert die erlebnisreiche Seite der Schweiz. Nach der Einführung der Zehnernote nächste Woche folgen noch die Zweihunderter-, die Tausender- und schliesslich 2019 die auflagenstärkste Hunderternote.

Die alten Noten zieht die Nationalbank kontinuierlich aus den Verkehr. Erst wenn alle Noten der neuen Serie im Umlauf sind, wird die Notenbank einen Rückruf der alten Geldscheine ankündigen. Dann werden die bisherigen Noten nicht mehr als Zahlungsmittel gültig sein, können aber bei der SNB weiterhin umgetauscht werden.

### **Unrühmliche Vorgeschichte**

Der Weg zur neuen Banknotenserie war begleitet von zeitlichen Verzögerungen und Pannen. Beim Projektstart im Jahr 2005 war ursprünglich geplant gewesen, eine erste Serie im Herbst 2010 in Umlauf zu bringen. Doch wegen technischer Probleme verzögerte sich die Emittierung schlussendlich um sechs Jahre.

Die Pannenserie hatte unter anderem den früheren Unternehmenschef von Orell Füssli sowie den früheren Spartenleiter des Sicherheitsdrucks den Job gekostet. Orell Füssli druckt seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Schweizer Geldscheine. (sda/og)

Publiziert am Mittwoch, 11. Oktober 2017